

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 113 (1987)

Heft: 13

Illustration: Der Gegner

Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

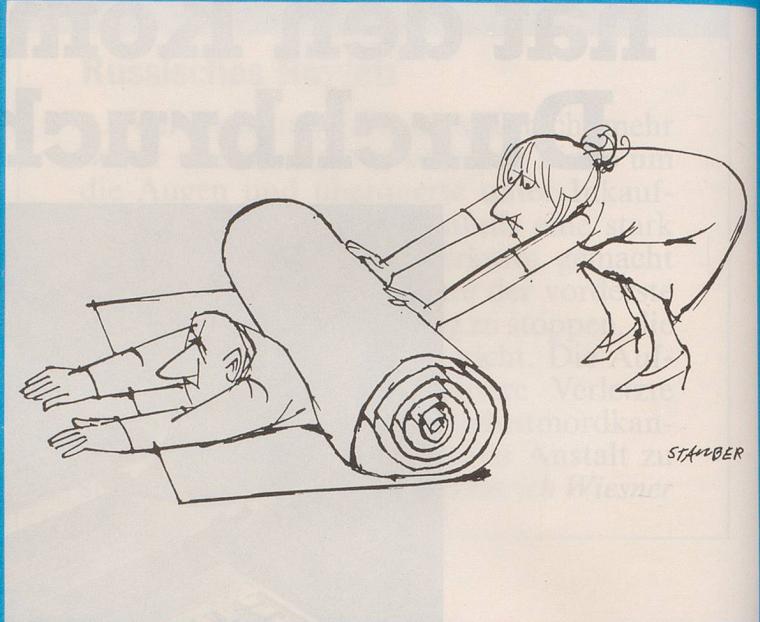
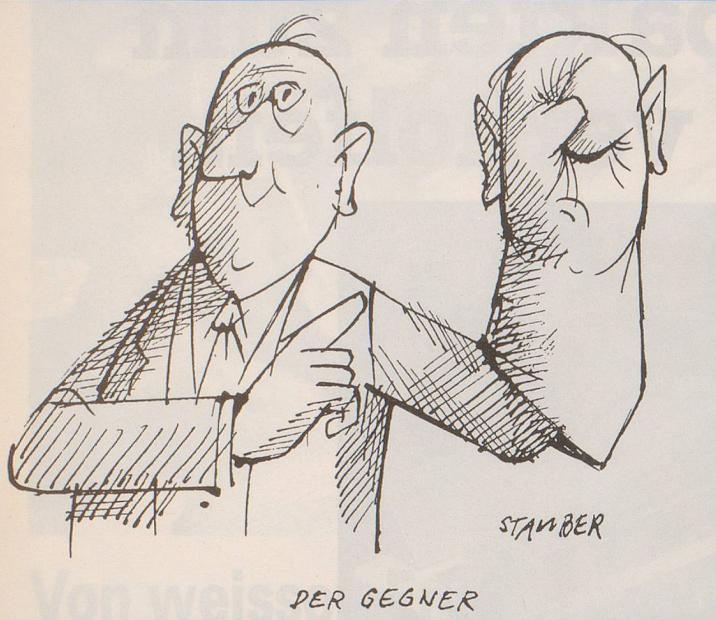
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aufgegabelt

Es ist eine bösartige Unterstellung, zu behaupten, die Schweizer hätten anstelle des Herzens ein Portemonnaie. Wahr ist hingegen, dass es hierzulande einen heissen Draht gibt zwischen Herz und Geldbörse.

Lys Wiedmer-Zingg

Konsequenztraining

Die Psychologin und Lebensberaterin Margarete Friebe meinte (in einem Interview mit dem *Luzerner Tagblatt*): «Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass Ethik im Geist einmal ein Unterrichtsfach wird. Wenn wir auf der Welt etwas ändern wollen, so müssen wir uns ändern. Es ist sicher richtig, dass man, um die Umwelt zu schonen, Katalysatoren in die Autos baut. Viel wichtiger finde ich es jedoch, Katalysatoren in die Seelen einzubauen.» Boris

Stichwort

Aberglauben: Man muss den Unsinn nicht durchschauen, aber glauben. pin

Sag mir, wo die Knaben sind ...

Die diversen Forscher und Ärzte stehen vor einem Rätsel: Seit 37 Jahren wartet ein ganzes Dorf auf die Geburt eines Knaben, aber im kleinen Pfaffing bei Melk in Niederösterreich scheint der Storch irgend etwas gegen männliche Nachkommen zu haben ...

Am 25. April 1950 kam hier Franz Edlitzberger zur Welt. Er ist heute 37 Jahre alt und der bisher letzte männliche Einwohner, der ins Geburtsregister eingetragen werden konnte. Franz Edlitzberger ist heute schon selbst dreifacher Vater – natürlich von drei Mädchen.

Vor einigen Wochen wartete wieder einmal das ganze Dorf, dass die phänomenale Mädchen-Serie endlich zu Ende gehen würde. Maria Leutgeb und ihr Ehemann Franz standen im Mittelpunkt des Interesses. Sie hatten schon drei Kinder – natürlich alles Mädchen – und hofften nun, den Bann brechen zu können. Doch Adebar lieferte wieder «nur» eine kleine Julia ab.

Wirklich nur Zufall? fragen sich heute die Pfaffinger. ff.

Auch ein Fortschritt

Oft vermag der technologische Fortschritt sogar soziale Probleme zu lösen und wird beispielsweise dafür sorgen, dass es keine Schlüsselkinder mehr geben wird: Sie brauchen dann an der Haustür nur noch einen Code einzutippen. bm

Ratschlag der Woche

Schwimmen Sie in überflüssiger Arbeit? Ertrinken Sie in überflüssigen Terminen? Kann Ihnen niemand das Wasser reichen? Dann gibt's nur eins: Schwamm drüber! jm

Görings Unterhosen

Ein Stern-Reporterteam reiste durch Polens Subkultur und nennt in diesem Zusammenhang Musikerformationen mit Orchesternamen wie «Görings Unterhosen», «New Dada», «Plusz» und (aus Tschenstochau) «Die toten Schweinelenden». wt.

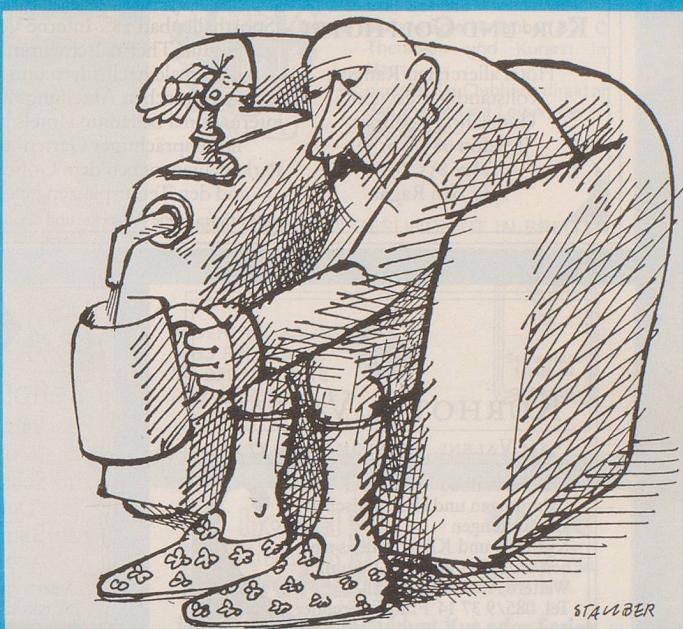
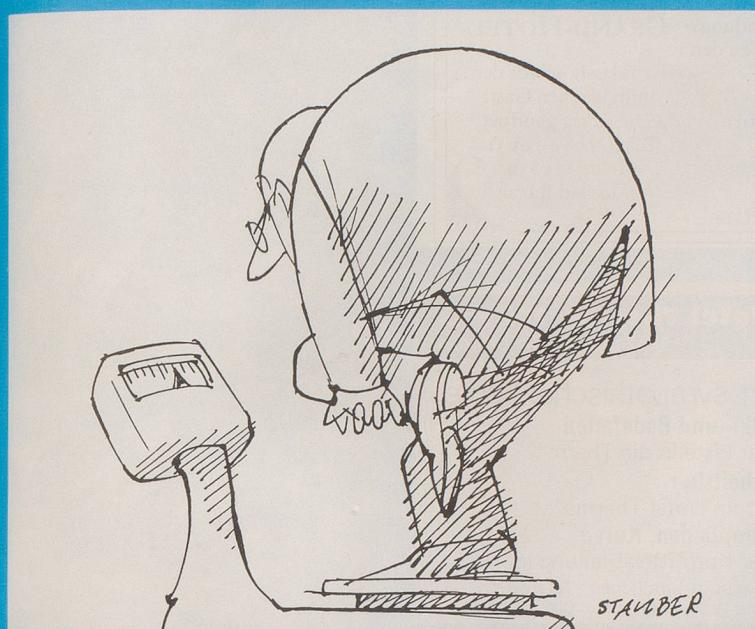
Gaumenproben

14 geübte «Vorkoster» testeten in München elf Arten von Weisswürsten verschiedener Provenienz. Was da höchst anonym, laut *Süddeutscher Zeitung*, auf den Teller kam, schnitt so ab: acht Würste zufriedenstellend, zweimal gut, nur einmal sehr gut. Wobei ausgerechnet die beste Weisswurst zugleich die billigste war. Derweil testeten Schweizer Kenner blind rund ein Dutzend Champagnersorten. Am drittbesten schnitt, vor diversen renommierten Marken, ein Nichtchampagner ab: ein Sekt, nach der «méthode champenoise» gefertigt, aus dem Tessin. Woraus unter anderm erhellte, dass man sich beim Schämpis wohl am gescheitesten auf seinen eigenen Geschmack verlässt. H.

Reklame

Jetzt täglich Plax-Kaugummi!

• Weil dieser erfrischende, zuckerfreie Plax-Kaugummi ein wirksames basisches Mineralsalzkonzentrat enthält, das beim Kauen die Zahnschmelzerstörenden Säuren neutralisiert, die sich durch Vergärung von Zucker und anderen Kohlehydraten im Zahnbefrag (Plaque) bilden. Darum: täglich «zwischendurch» einen Plax-Kaugummi kauen. Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.



Nicht nur Käse

Kennen Sie den Unterschied zwischen Wahlreden und Horoskopen? Bei den Horoskopen trifft wenigstens ein Teil des Vorausgesagten ein ...!

Der Fussballtrainer zum Reporter: «Der grösste Schatz, den unsere Mannschaft hat, ist ihre Erfahrung!» «Interessant. Und wo hat sie den versteckt?»

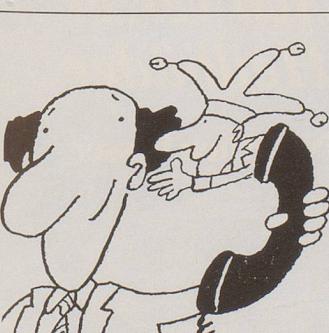
Adolf Theobald, Chefredaktor der Zeitschrift *Geo*, die eine 250 Seiten starke Nummer der Schweiz gewidmet hat, notiert im *Geo Special* Schweiz: «Zur Schweiz fällt Deutschen immer nur dasselbe ein: Berge, Banken, Käse. Dann die komische Sprache. Und Emil. Das war's denn auch schon. War's das wirklich? Natürlich nicht. Ich habe fünf Jahre in der Schweiz, genauer: in Zürich gelebt, habe Mundart verstehen gelernt, ein wenig auch die Menschen. Ich habe begriffen, dass es die Schweiz gar nicht gibt, dafür aber über 3000 Gemeinden, eigenständig und eigensinnig, dass die Welschen und Deutschschweizer einander nicht allzu sehr mögen und beide nicht die Tessiner und alle drei nicht die Deutschen.» *Gino*

Wollen Sie eine glänzende Laufbahn einschlagen? Dann benötigen Sie unseren exklusiven

Laufpass!

Senden Sie Ihren persönlichen Antrag mit zwei Passotos und 1000 Franken im Brief an:

Läufelfinger AG
Zehnring 15
89745 Laufenswil



Nebelpalster-Witztelefon
01 · 55 83 83

Die Botschaft

Es wird Zeit,
dass wir die Natur
vor der Zerstörung retten.
Die Glühwürmchen
blinken schon
dreimal kurz,
dreimal lang,
dreimal
kurz! *WR*

Gesucht wird ...
Das auf Seite 27 gesuchte Pseudonym
heisst:
Emil Nolde

Auflösung von Seite 27: mit 1. Ta2I wird die schwarze Dame aus dem Gleichgewicht gebracht. Je nachdem, wohin sie zieht, bringt 2. Ta8+ oder 2. Th2+ die gewünschte Mattführung.

Apropos Fortschritt

«Die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns mit ihnen.» Dieses alte Sprichwort wird vom Leiter der Schweizerischen Ärzteinformation so ergänzt: «Jetzt verändert Aids unser Leben.» *pin*

Ungleichungen

An einer Parteiversammlung verglich Judith Stamm politische Arbeit mit Sport in derselben Mannschaft: «Es muss solche geben, die Tore schießen, und solche, die Tore verhindern; oft gewinnt man, oft verliert man ...» *Boris*

En Guete!

Überlebensnahrung im Wert von 40 Millionen Franken verliert jetzt nach zehn Jahren die Qualitätsgarantie. Was will man mit der Nahrung machen? Es wird unter anderem auch ins Auge gefasst, einen Teil des Pulvers in den Zivilschutzkursen für die Verpflegung einzusetzen. Schon heute freue ich mich auf den nächsten Zweitageskurs. Da können wir am Mittagstisch erstmals unsere gelben Helme im Ernstkampf testen! *PR*